

Chapter 4 (Fragen für die Übung und die Prüfungsvorbereitung)

1.
 - a) Unterscheiden Sie zwischen Einkommen (*income*) und Geld (*money*), Bestandsgrößen (*stocks*) und Stromgrößen (*flows*), Investitionen (*investment*) und Portfolioinvestitionen (*financial investment*)!
 - b) Was verstehen Sie unter Forderungen (*financial assets*), Verbindlichkeiten (*financial liabilities*) und dem Nettogeldvermögen (= Nettoposition; *financial wealth*)?
 - c) Erläutern Sie, ob es sich bei den folgenden Größen um Bestands- oder Stromgrößen handelt: Einkommen, Ersparnis, Nettogeldvermögen, Investitionen, Bargeld (*currency*), Sichteinlagen (= täglich fällige Guthaben; *checkable deposits*).
2.
 - a) Aus welchen Komponenten besteht Geld? Worin bestehen die wesentlichen Unterschiede zwischen Geld und Anleihen (*bonds*)?
 - b) Unterstellen Sie der Einfachheit halber, daß es nur zwei *assets* (= Vermögenswerte), nämlich Geld und Anleihen, gibt. Wovon hängt die von den Wirtschaftseinheiten gewünschte Aufteilung (Allokation) des Vermögens auf Geld und Anleihen ab?
 - c) Was verstehen Sie unter der Geldnachfrage einer Wirtschaftseinheit bzw. der gesamtwirtschaftlichen Geldnachfrage? Erläutern Sie die von Blanchard verwendete Spezifikation der Geldnachfragefunktion!
 - d) Was verstehen Sie unter dem Geldangebot?
 - e) Wie lautet die Gleichgewichtsbedingung für den Geldmarkt?
3. Graphische Darstellung des Geldmarktes in der (M, i) -Ebene:
 - a) Erläutern Sie, warum die Geldnachfragefunktion negativ geneigt ist und durch eine Erhöhung des Nominaleinkommens $\$Y$ nach rechts verschoben wird!
 - b) Erläutern Sie, warum die Geldangebotsfunktion senkrecht auf die Abszisse verläuft und bei einer Erhöhung des Geldangebots nach rechts verschoben wird!
 - c) Wie wirken sich Veränderungen des Nominaleinkommens oder des nominellen Geldangebots auf den gleichgewichtigen Zinssatz aus?
4. Welche Form hat die Bondsnachfragefunktion B^d , wenn die Geldnachfragefunktion durch $M^d = \$Y \times L(i)$ gegeben ist? Berücksichtigen Sie in diesem Zusammenhang, daß bei konsistenten Spezifikationen der Geld- und Bondsnachfrage die Bedingung $M^d + B^d = \Omega$ gelten muß, wobei Ω das (kurzfristig gegebene) Nettogeldvermögen beschreibt. Wie wirken sich Veränderungen von $\$Y$, i und Ω auf die Nachfrage nach Bonds aus?
5. Figures 4-2 und 4-3:
 - a) Wie hat sich der Quotient $M/\$Y$ im Zeitraum 1960–1998 entwickelt? Welcher Zusammenhang besteht zwischen $M/\$Y$ und dem Zinssatz?

- b) Was verstehen Sie unter der Einkommenskreislaufgeschwindigkeit des Geldes (*velocity of money*)? Wie hat sich diese im Zeitraum 1960–1998 entwickelt?
6. Offenmarktoperationen:
- Vernachlässigen Sie der Einfachheit halber zunächst die Geldschöpfung der Geschäftsbanken. Welche Offenmarktoperationen muß die Zentralbank durchführen, wenn sie die Geldmenge erhöhen bzw. verringern will? Wie wirken sich diese Offenmarktoperationen in der Bilanz der Zentralbank aus?
 - Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Kurs einer Anleihe und ihrer Rendite? Illustrieren Sie diesen Zusammenhang anhand von *Treasury Bills* (= vom amerikanischen Staat emittierte Nullkuponanleihen mit einer Laufzeit von max. 1 Jahr)! Wie wirken sich Offenmarktoperationen auf den Kurs und die Rendite von Anleihen aus?
7. a) Was verstehen Sie unter Finanzintermediären? Wodurch unterscheiden sich Banken von anderen Finanzintermediären?
- b) Beschreiben Sie die Bilanz des Geschäftsbankensektors! Welche Form hat die Bilanz der Zentralbank, wenn Geld nicht nur von der Zentralbank, sondern auch von den Geschäftsbanken geschaffen wird?
- c) Warum halten die Geschäftsbanken Reserven? Aus welchen Komponenten bestehen diese Reserven? Aus welchen Komponenten besteht die Zentralbankgeldmenge (*central bank money*) H ?
- d) Unterscheiden Sie zwischen der Nachfrage nach Geld M^d , Bargeld CU^d , Sichteinlagen D^d , Reserven R^d und Zentralbankgeld $H^d = CU^d + R^d$!
8. Der Markt für Zentralbankgeld:
- Beschreiben Sie alternative Darstellungen der Gleichgewichtsbedingung für den Markt für Zentralbankgeld und gehen Sie in diesem Zusammenhang auch auf die beiden Spezialfälle ein, in denen die Wirtschaftssubjekte Geld entweder zu 100% in Form von Sichteinlagen oder zu 100% in Form von Bargeld halten (i.e. $c = 0$ oder $c = 1$)!
 - Zeichnen Sie die Nachfrage- und Angebotsfunktion für Zentralbankgeld in die (H, i) -Ebene ein. Erläutern Sie, warum die Nachfragefunktion negativ geneigt ist, und die Angebotsfunktion vertikal verläuft! Wie wirken sich Veränderungen des Nominaleinkommens $\$Y$ und des Angebots an Zentralbankgeld H auf den gleichgewichtigen Zinssatz aus?
9. Zeigen Sie, daß die Gleichgewichtsbedingung für den Markt für Zentralbankgeld zur Bedingung “Angebot an Reserven = Nachfrage nach Reserven” äquivalent ist! Was verstehen Sie unter dem *federal funds market* und der *federal funds rate*? Wie kann die *Fed* die *federal funds rate* beeinflussen? Berichten Sie anhand von geeigneten Zeitungsausschnitten über zinspolitische Entscheidungen, welche die *Fed* in der jüngsten Vergangenheit getroffen hat!

10. a) Zeigen Sie, daß die Gleichgewichtsbedingung für den Markt für Zentralbankgeld zur Bedingung "Geldangebot = Geldnachfrage" äquivalent ist!
- b) Was verstehen Sie unter dem Geldangebotsmultiplikator (*money multiplier*)? Was verstehen Sie unter *high powered money* bzw. *monetary base* (= monetäre Basis)? Wie wirken sich Erhöhungen der Bargeldquote c bzw. des Reservesatzes θ auf die Größe des Geldangebotsmultiplikators aus?
- c) Skizzieren Sie den dynamischen Prozeß der Geldschöpfung!